

7001 BE

Burri Markus, 1967, Lehrer, Brandgässli 34a, 3707 Därligen

Dietrich Brigitte, 1975, kaufm. Angestellte, Beim Türli, 3707 Därligen

Die Mutter und die Grossmutter eines 6-jährigen Knaben sind beim Versuch, den Jungen aus dem Thunersee zu retten, ertrunken. Der Knabe konnte gerettet werden.

Bei Därligen am Thunersee fällt das Seeufer streckenweise nach wenigen Metern unbefestigt und steil ins Bachdelta ab. Am Samstagabend, 19. März 2005, spielen die Mutter und ein 6-jähriger Bub mit einem Ball. Dieser fällt ins Wasser. Der Knabe springt ihm in den kalten See nach. Brigitte Dietrich, eine Fussgängerin, hört die Hilferufe der Mutter und springt unverzüglich, mit Hosen und Pullover bekleidet, ins 7° C. kalte Wasser und rettet den Knaben vor dem Ertrinkungstod.

Auch die Mutter ist ins Wasser gestiegen und ist dabei in Not geraten. Nun versucht Frau Dietrich, die Frau zu retten, muss indes den Rettungsversuch infolge Eigengefährdung abbrechen. Während Frau Dietrich ihre Mutter zu Hilfe holt, steigt die Grossmutter des Jungen in den See. Auch sie gerät in Not und treibt, 10 Meter vom Ufer entfernt, bald regungslos auf der Wasseroberfläche. Da eilt Herr Burri zu Hilfe. Ebenfalls bekleidet schwimmt er dem Opfer zu, vermag die Frau zu fassen und schwimmend ans Ufer zu ziehen.

Mutter und Grossmutter überlebten die Rettungsaktion nicht.

Auszeichnung: *Burri:* *Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr*
 Dietrich: *Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr*

7003 VD

Bigler Michaël, 1980, Student, Le Mur-Blanc 21, 1808 Les Monts-de-Corsier

Am Badestrand von Yverdon-les-Bains vernimmt Michaël Bigler am 11. August 2005 Hilferufe aus der Richtung des 18° C. kalten Neuenburgersees. Er sieht eine Person, die in einer Entfernung von 250 Metern offensichtlich in Gefahr ist. Beim Strandkiosk schlägt er Alarm und entwendet ein Gummiboot. Zusammen mit dem Bootsbesitzer paddelt Herr Bigler zum nicht mehr ansprechbaren und unterkühlten Opfer. Es handelt sich um eine Frau, die in Richtung Grandson schwimmen wollte. Die Männer ziehen die Frau ins Boot, bringen sie in Sicherheitslage und paddeln ans Ufer zurück. Hier bedeckt Herr Bigler die Frau mit Badetüchern und übergibt sie den Sicherheitsdiensten.

Auszeichnung: *Ehrendiplom + Fr. 1'000,- in bar*

7004 FR

Haymoz Roland, 1962, Schreiner, Panoramastrasse 34, 1712 Tafers

Ngonde Tambu Simon, 1963, kongolesischer Staatsangehöriger, Mechaniker, Route des Vieux-Chênes 7, 1700 Freiburg

Am Mittag des 6. September 2004 kreuzen sich Roland Haymonz und Tambu S. Ngonde auf der Verbindungsstrasse zwischen Cormagens und Formangueires. Dabei werden sie Zeugen eines Selbstunfalls, als ein Automobilist von der Strasse abkommt, einen Elektromast rammt und auf dem Feld rechts der Strasse zum Stehen kommt. Obgleich der Wagen brennt, eilen die beiden Zeugen zum Unfallfahrzeug, reissen die Türe auf und befreien das unansprechbare und benommene Opfer ins Freie. In sicherer Entfernung des brennenden Autos betreuen sie den verletzten Automobilisten und warten die alarmierten Hilfsdienste ab.

Die beiden Retter wurden am 27. Juni 2005 in Granges-Paccot zu „Rittern der Strasse“ geschlagen.

Auszeichnung: Haymoz: Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr
Ngonde: Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr

7005 SH

Hostettler Kurt, 1949, SBB-Angestellter, Akazienstrasse 24, 8200 Schaffhausen

Am frühen Morgen des 29. Januar 2005 gerät auf dem öffentlichen Parkplatz „Bleiche“ in Schaffhausen ein Fahrzeug in Brand. Um sich zu erwärmen, lässt der Fahrer den Motor laufen, schläft dabei aber ein.

Kurt Hostettler wird auf ein lautes Motorengeräusch aufmerksam und erblickt das inzwischen brennende Auto. Nach der Alarmierung der Polizei bemerkt Herr Hostettler, dass sich im Innern des Autos eine Person befindet. Er eilt auf die Unfallstelle zu, befreit den Fahrer und legt ihn, noch immer schlafend, in sicherer Entfernung des Fahrzeugs auf den Boden.

Auszeichnung: Silberne Ehrenmedaille + Fr. 2'000,- in bar

7006 ZH

Mühle Armin, 1962, Geschäftsführer,
Seuzachstrasse 117, 8412 Aesch bei Neftenbach

Am 29. Januar 2005 gerät in Riet/Neftenbach ein Fahrzeug wegen überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern, prallt an einer Sützmauer, wirbelt durch die Luft und kommt - auf dem Dach liegend - auf der Seuzachstrasse zum Stillstand. Das Auto fängt am Heck Feuer. Der Fahrer verlässt das Fahrzeug, eilt zur Beifahrertüre und will sie öffnen. Dies gelingt ihm indes nicht.

Armin Mühle vernimmt das Quietschen der Räder und wird Zeuge des Unfallvorgangs. Er eilt zum Fahrzeug, reisst die Beifahrertür auf und zieht einen schwer verletzten Mann ins Freie. Zusammen mit zwei weiteren Personen trägt er das Opfer in sichere Entfernung. Wenige Zeit darauf steht das Fahrzeug in Vollbrand. Armin Mühle wird zum 400. „Ritter der Strasse“ geschlagen.

Auszeichnung: *Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr*

7007 BE

Grogg Ulrich, 1959, Kaufmann, Dorfstrasse 5, 3123 Belp
Jenny Christian, 1980, Chauffeur, Carolinestrasse 2, 3185 Schmitten
Künzi Hans-Rudolf, 1947, Mitarbeiter Neat, Chappeli, Postfach 76,
3718 Kandersteg

Am Nachmittag des 7. April 2005 bemerken die Herren Grogg, Jenny und Künzi ein Fahrzeug, das auf der A1, kurz nach der Autobahnausfahrt Kriegstetten, von der Normalspur unkontrolliert und in Schritttempo nach rechts den Grünstreifen überquert und mit der Stahlleitplanke kollidiert. Aus dem Innern des Fahrzeugs quillen Flammen und Rauch. Der Fahrer führt einen Benzinkanister mit sich und entzündete ihn. Er und seine Kleider fangen Feuer.

Die drei Herren eilen mit ihren Feuerlöschern zum Fahrzeug, vermögen indes wegen des Feuers und Rauchs einen Lenker auszumachen. Erst nach dem Aufreissen der Fahrertüre bemerken sie den angegurteten Automobilisten, schnitten mit einer Schere den Sicherheitsgurt durch und zerren das Opfer ins Freie. Der eine Retter alarmiert Notfalldienste und REGA, ein anderer schafft für den Helikopter Platz auf der Autobahn, und der dritte leistet 1. Hilfe.

Auszeichnung: *Grogg: Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr*
 Jenny: Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr
 Künzi: Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr

7008 LU

Fernandes Roberto, 1980, portugiesischer Staatsangehöriger, Anlage- und Apparatemonteur, Schlossergasse 4, 6280 Hochdorf

Kara Yanus, 1984, türkischer Staatsangehöriger, Chauffeur, Herrenmattstrasse 3, 6285 Hitzkirch

Sari Mustafa, 1982, türkischer Staatsangehöriger, Chauffeur, Lindenbergstrasse 2, 6280 Hochdorf

In der Nacht vom 15. Oktober 2005 liefern sich auf der Nebenstrasse Hohenrain-Hochdorf zwei Jugendliche ein Autorennen. Ein 16-jähriger und ein 14-jähriger Emigrant aus Serbien-Montenegro überholen sich mehrmals. Bei der Rückfahrt verunfallt der 16-jährige Fahrer beim Sagenbachkreisel. Er und seine drei Mitfahrerinnen werden dabei schwer verletzt. Ein 15-jähriges Mädchen ist an ihren Verletzungen gestorben.

Kurze Zeit nach dem Crash fahren die Herren Fernandes, Kara und Sari an die Unfallstelle heran, erkennen die Situation und halten an. Zusammen mit dem verunfallten Lenker bergen sie die zum Teil eingeklemmten Mädchen aus dem brennenden Auto.

Die Kantonspolizei Luzern bemerkt in ihrem Rapport, dass ohne die spontane Hilfe der Retter das Leben eines weiteren Mädchens – es sass vorne rechts und war im Unfallfahrzeug eingeklemmt – zu beklagen wäre.

Auszeichnung: *Fernandes: Silberne Ehrenmedaille + (Wahl Uhr / 2'000,- bar)*
 Kara: Silberne Ehrenmedaille + (Wahl Uhr / 2'000,- bar)
 Sari: Silberne Ehrenmedaille + (Wahl Uhr / 2'000,- bar)

7009 AG

Arnold Franz, 1941, Heizungsmonteur, Kohlistieg 36, 4125 Riehen

Bralič Zlatan, 1979, Heizungsmonteur, Erlenstrasse 2, 4058 Basel

Brudermann Matthias, Bahnhofstrasse 43, 4313 Möhlin

Petrillo Franziska, 1971, Aussendienstmitarbeiterin, deutsche Staatsangehörige, Schubert-Weg 13, D-79395 Neuenburg

Schaffner Roger, 1966, Chauffeur, Bifangweg 24, 4441 Thürnen

Bilanz eines riskanten Überholmanövers eines jugendlichen Fahrers ohne Führerausweis: Zwei Schwerverletzte, drei Leichtverletzte, zwei Helfer mit leichten Rauchvergiftungen - eine Retterin erlitt einen Schock -, zwei demolierte Fahrzeuge und eine vierstündige Sperrung der Autobahn.

Auf der Autobahn A3 ereignet sich am 1. April 2005 bei Mumpf ein folgenschwerer Autounfall, bei dem ein Fahrzeug überholt und gestreift wird. Beide Fahrzeuge schlittern über den rechten Strassenrand. Während der Wagen des Unfallverursachers auf der Randleitplanke zum Stillstand kommt, kollidiert das Auto des Unfallopfers in der ansteigenden Böschung mit einem Baum und fängt Feuer. Die Türen des arg zerrümmerten Wracks lassen sich weder von innen noch von aussen öffnen. In diesem Fahrzeug befindet sich unter anderem auch Herr Matthias Brudermann.

Angesichts des brennenden Wracks halten mehrere Automobilisten an, unter ihnen Franziska Petrillo sowie die Herren Arnold, Zlatan und Schaffner. Sie bekämpfen den Brand mit Feuerlöschern, schlagen das rechte Seitenfenster ein und befreien zunächst Matthias Brudermann in Sicherheit. Selbst verletzt, hilft er in der Folge tatkräftig mit, seine schwer verletzten Mitfahrer aus ihrer lebensbedrohlichen Lage zu retten, was schliesslich – kurz bevor das Auto in Vollbrand steht – auch gelingt.

Die Kantonspolizei Aargau hält in ihrem Rapport fest, dass die Rettung der im Auto eingeklemmten Personen „aus polizeilicher Sicht nur dank des beherzten Eingreifens der mutigen Helfer möglich gewesen ist. Dies ohne Rücksicht auf ihre physische und psychische Integrität. Ohne deren Eingreifen wäre ein Entrinnen aus dem völlig demolierten und in Brand stehenden Autowrack kaum möglich gewesen.“

Die fünf Retter wurden am 29. November 2005 in Rheinfelden zu „Rittern der Strasse“ geschlagen.

erichterstattung:

Lupi

Auszeichnung:

Arnold:

Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr

Bralič:

Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr

Brudermann:

Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr

Petrillo:

Goldene Ehrenmedaille

Schaffner:

Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr

7010 AG

Kizil-Topaç Hayryie, 1963, türkische Staatsangehörige, Bäckerei-Hilfsangestellte, Holtenstrasse 5, 5722 Gränichen

Bei einem Kellerbrand in einem Einfamilienhaus in Gränichen wurden drei Personen verletzt. Dank raschem Eingreifen einer mutigen Retterin und von 60 Feuerwehrleuten konnte Schlimmeres verhindert werden.

Ein betagtes Ehepaar kehrt am Abend des 1. Februar 2005 an seinen Wohnort in Gränichen zurück. Es bemerkt, dass Rauch aus dem Keller seines Einfamilienhauses entweicht. Der 90-jährige Hausbewohner will Ausschau halten, öffnet die Aussentüre zum Kellergeschoss und verursacht dadurch einen explosionsartigen Brandausbruch.

Der nach aussen steigende Rauch wird auch von Frau Kizil bemerkt. Weil sie selbst schon Hilfe bei einem Brand erhalten hat, eilt sie ins Hausinnere und vermag den geschockten Mann bei der Kellertüre vor den Flammen zurückzuziehen. Er erlitt schwere Brandwunden, Frau Kizil eine Rauchvergiftung.

Auszeichnung: Silberne Ehrenmedaille + (Wahl Uhr / 2'000,- bar)

7011 TI

Guarisco Tiziano, Polizeibeamter, Polizia comunale, Via alla Morettina 9, 6600 Locarno

Berti Denis, 1972, Polizeibeamter, Via alla Stazione, 6702 Claro

Am 10. August 2005 werden in Locarno viele Menschen erwartet. Sie alle besuchen das jährliche Filmfestival. Aus diesem Grunde wird örtliche Polizei und Feuerwehren aus benachbarten Gemeinden verstärkt.

Um 1 Uhr früh dieses Sommertages werden Polizei und Feuerwehr an die Via Angelo Nessi gerufen. Hier steht im vierten Stockwerk eines Mehrfamilienhauses eine Wohnung in Brand. Als Sektionschef der Gemeindefeuerwehr kennt Herr Guarisco die Gefahren, die bei einem Brand zu beachten sind, sehr genau. Trotzdem begeben sich er und ein Dienstkollege der Polizei Bellinzona, Denis Berti - beide zudem noch ohne hinreichende Schutzausrüstung -, ins Innere der Wohnung und vermögen eine Frau mit ihrem Kind vor dem Verbrennen zu retten.

*Auszeichnung: Guarisco: Bronzene Ehrenmedaille
Berti: Bronzene Ehrenmedaille*

7012 BE

Rokita Robert Pawel, 1974, polnischer Staatsangehöriger, landwirtschaftlicher Mitarbeiter, Dorfstrasse 7, 4704 Niederbipp

In der Nacht auf Freitag, 2. September 2005, brannte in Niederbipp das Personalhaus des Gemüseproduzenten Bösiger vollständig ab. Ein technisch defekter Wäschetrockner entfachte ein Feuer. In diesem zweistöckigen, aus Holz hergestellten Gebäude sind zahlreiche landwirtschaftliche Saisonarbeitende untergebracht, darunter auch Herr Rokita.

Kurz nach Mitternacht stellt Herr Rokita im Korridor Staub und Rauch fest. Beim Waschraum sieht er Feuer, das ihm aus der offenen Türe entgegen flammt. In der Küche holt er sich in einer Pfanne Wasser und versucht das Feuer zu löschen. Dies gelingt ihm aber nicht. Kurz entschlossen rennt Herr Rokita ums Haus, klopft an jedem Fenster an die Storen und alarmiert die schlafenden Arbeitskollegen. 15 Personen können sich in der Folge selbst ins Freie retten, zwei weitere Personen werden von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht.

Auszeichnung: Silberne Ehrenmedaille + Fr. 3'000 in bar

7013 SG

Forrer Wendelin, 1945, Polizeibeamter, Brendimatt 4, 9630 Wattwil

Ein Rentner bewohnt in Wattwil eine Zweizimmer-Wohnung in einem dreistöckigen, aus Holz gebauten, älteren Mehrfamilienhaus. In der Nacht auf den 18. Januar 2006 vergisst er, das Kochfeld an seinem Kochherd auszuschalten, worauf Verpackungsmaterial in Brand gerät. Papier und Unrat motten in der Folge bis in den frühen Morgen dahin und entwickeln starken Rauch.

Ein Angestellter des im Erdgeschoss untergebrachten Reisebüros nimmt den Rauch wahr und alarmiert die Polizei. Fw Forrer trifft als erster beim Brandobjekt ein. Durch das Fenster bemerkt er Rauch. Weil er vermutet, dass sich der Wohnungsmieter im Innern aufhält, tritt er die Wohnungstüre ein. In einem ersten Versuch gelingt es ihm, ein Fenster zu öffnen. Aufgrund von Geräuschen vermutet er, dass sich der Mieter im hinteren Bereich der Wohnung aufhält, worauf Herr Forrer zwei Mal versucht, in die völlig mit Rauch gefüllten Räume zu gelangen. Wegen der Befürchtung, ein zu grosses Risiko einzugehen und weil er erkennt, dass seine Bemühungen ohne Atemschutz aussichtslos sind, sieht er von weiteren Rettungsversuchen ab. Der Rentner wird von der eintreffenden Feuerwehr in Sicherheit gebracht.

Die Kantonspolizei St. Gallen bemerkt in ihrem Bericht, dass die von Herrn Forrer unternommenen Rettungsversuche mutig und risikobehaftet gewesen waren.

Auszeichnung: Ehrendiplom

7014 VS

Fournier Alain, 1970, Schreiner, Prafirmin 678, 1965 Savièse

Am 21. Februar 2006 bricht um 14h30 in einer Wohnung in Beuson ein Feuer aus. Alain Fournier hält sich im oberen Stockwerk des Gebäudes auf und bemerkt den Brand. Bevor er das Gebäude verlässt, überprüft er, ob sich in der brennenden Wohnung noch jemand aufhält. Dies trotz des starken Rauchs und der Tatsache, dass die Fenster angesichts der grossen Hitze bersten. Zu seinem Erstaunen erblickt Herr Fournier ein 4-jähriges Mädchen, in einer Ecke sitzend, mit grossen Augen in die Weite starrend, einen Hund zwischen den Beinen haltend. Er ergreift das Kind und rettet es ins Freie. Kurz darauf steht das ganze Haus in Flammen.

Zusammen mit zwei weiteren Bewohnern des Gebäudes muss Herr Fournier wegen Verdachts auf Rauchvergiftung ins Spital gebracht werden.

Die Kantonspolizei Wallis ist überzeugt, dass das geschockte Kind nur dank des Eingreifens und des grossen Muts von Herrn Fournier gerettet werden konnte. In ihrem Bericht hält sie fest: „Il ressort clairement que l'intervention de Alain Fournier a été audacieuse et vaillante. Elle a sans conteste permis de sauver la petite Candice.“

Auszeichnung: Silberne Ehrenmedaille und Armbanduhr

7016 BE

Munter Bernhard, 1976, Schreiner, Les Condémines 5, 2607 Cortébert

Weingart Roger, 1976, Post-Zustellbeamter, Grand-Rue 33, 2606 Corgémont

Am Abend des 21. August 2005 wird Herr Weingart Zeuge eines versuchten Mordes. Von seinem Balkon aus bemerkt er einen Mann, der im Laufe einer heftigen Auseinandersetzung seine Lebensgefährtin im Garten zu erwürgen versucht. Herr Weingart ist entschlossen, dem Opfer zu Hilfe zu eilen. Zusammen mit seinem Freund, Bernhard Munter, gelingt es ihm, die Frau aus den Würgegriffen zu befreien. Herr Munter begleitet sie an eine sichere Stelle.

Der unter Alkoholeinfluss stehende gewalttätige Mann holt sich nun in der Küche ein Messer und geht auf Herrn Munter los. Dieser versucht, den Verrückten festzuhalten. Der erste Schlag misslingt: Die 25 cm lange Klinge zerbricht an der Hauswand. Diesen verwirrenden Augenblick benutzt die Frau zur Flucht. Sie wird in der Wohnung von Herrn Weingart von der inzwischen eingetroffenen Ambulanz versorgt.

*Auszeichnung: Munter: Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr
Weingart: Silberne Ehrenmedaille + Armbanduhr*

7017 VD

Aeschlimann Damien †, 1976, Polizeibeamter, Av. Chevron 1, 1860 Aigle

26. Oktober 2005, route d'Aigle, Bex. Bei einer Verkehrskontrolle feuert der zur Routinekontrolle angehaltene Fahrer mehrere Schüsse auf zwei Polizeibeamte ab. Beide Polizisten, darunter der Polizeigefreite Damien Aeschlimann, werden dabei schwer verletzt. Mit mehreren Kugeln im Körper hat sich Herr Aeschlimann wieder aufgerichtet, um seinen Kollegen und sich zu schützen. Während dieser die Schiesserei überleb, erliegt Damien Aeschlimann seinen Verletzungen.

Der Kommissar der Polizei Aigle führt dazu in seinem Bericht aus, dass der erst 29-jährige Mann viel zu früh, und erst kurz verheiratet, aus dem Leben habe scheiden müssen. Herr Aeschlimann hinterlässt seine Ehefrau Sandra. Eine Witwenrente kommt nicht zur Auszahlung.

Auszeichnung: Goldene Ehrenmedaille posthum + Fr. 5'000.— in bar